



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 03-2023 vom 09. Februar 2023

Aktuelles von »Moravian Merchandise«



Der faire Handel der Herrnhuter Missionshilfe, Moravian Merchandise, bietet den kompletten Februar eine Rabatt-Aktion für den beliebten Rooibostee im Aufgussbeutel an. Der reguläre Preis liegt bei 4,90 Euro für 40 Beutel. In der aktuell kalten Jahreszeit kann der Tee bis Ende Februar zum **Sonderpreis von 3,90 Euro** erworben werden. Ebenfalls neu im Sortiment sind Handschmeichler in Herz- und Kreuzform, hergestellt im Rehasentrum »Lifegate«. Und auch die beliebten Gewürzsorten aus Sansibar sind wieder vollständig

erhältlich. Eine neue Lieferung mit Pfeffer, Zimt, Curry und PiliPili ist frisch von der Insel in Bad Boll eingetroffen. All diese und viele weitere Produkte sind im [Onlineshop](#) oder im Laden in Bad Boll erhältlich.

»Geneva Moravian Fellowship« feierte ihren dritten Geburtstag



Die »[Geneva Moravian Fellowship](#)« unter Leitung der karibischen Pfarrerin Winelle Kirton-Roberts feierte im Dezember 2022 ihren dritten Gründungstag. Siehe [hier](#). Die Fellowship hatte acht Monate lang ökumenische Studierende aus Indien, Thailand, Deutschland, Trinidad, Myanmar, Indonesien, Nigeria, der Türkei, Liberia, Simbabwe, Lesotho und China zu Gast. Diese nahmen an den Veranstaltungen der Fellowship teil und brachten sich ein. Winelle Kirton-Roberts schreibt: »Das Herz der Moravians ist die Ökumene. Der Glaube, dass

die Liebe Jesu über sämtliche Grenzen hinausreicht, ist seit Jahrhunderten unsere Botschaft und auch unsere gelebte Erfahrung. Bei der Abschlussfeier am »Ökumenischen Institut Bossey« in Genf wurde die »Geneva Moravian Fellowship« als eine von drei Kirchen gewürdigt, die bei den Studierenden zu wichtigen ökumenischen Erfahrungen beigetragen haben. Wir fühlen uns geehrt«.

Nachrichten von der Ärztlichen Mission in Suriname



»Medical Zending« (Ärztliche Mission) oder abgekürzt »MZ« ist der populäre Name für die »[Medical Zending Foundation Primary Health Care Sur](#)«, eine von der Brüdergemeine in Suriname gegründete Organisation. Diese hat am 1. Februar 2023 im »Koordinationszentrum Dr. Jan van Mazijk« in Paramaribo einen neuen Krankenwagen in Betrieb genommen. Ein Video von der Übergabe [hier](#). Der Krankenwagen wurde finanziert vom

Gesundheitsministerium. Außerdem wurde bekanntgegeben, dass die MZ und das Regional-Krankenhaus Atjoni (RKHA) mit einer Kooperation beginnen wollen. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde von MZ-Direktor Herman Jintie und dem amtierenden Direktor des RKHA Edwin Noordzee unterzeichnet. Die Presse berichtete. Siehe [hier](#). Die Kooperation betrifft die Bereiche Versorgung, Ausbildung und Einsatz von Personal, Labor, Apotheke und Einsatz von Ambulanzfahrzeugen.

Ausstellung in Zeist zur Sklaverei-Vergangenheit der Brüdergemeine



Eine Ausstellung zum Thema »Kirche und Sklaverei – die Aufarbeitung der Sklaverei-Vergangenheit ist heilsam«, ist seit dem 20. Januar 2023 in Zeist/NL im Museum »Het Herrnhutter Huis« zu sehen. Die Eröffnung fand nebenan im Kirchensaal der Brüdergemeine statt. Bilder [hier](#). In einem Kurzbericht heißt es: »Die Geschichte der Sklaverei ist eine schmerzende Wunde in der niederländischen Geschichte. Die Brüdergemeine ist in dreifacher

Hinsicht ein Teil dieser Geschichte: als europäische Kirche, als Missionskirche, die unter den versklavten Menschen gearbeitet hat, und als Kirche, in der heute Nachkommen versklavter Menschen leben. Seit 2013 gibt es in Amsterdam eine Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretungspersonen mehrerer Kirchen zusammensetzt und die sich mit dem Thema »Heilsame Aufarbeitung der Sklaverei-Vergangenheit« beschäftigt. Die Arbeitsgruppe hat die o. g. Ausstellung zusammengestellt und lädt nun zum Gespräch über das Ausstellungsthema ein. Die Öffnungszeiten und mehr [hier](#).

Südafrika: Von der Sklaven-Besitzurkunde zum Lehrer-Zertifikat



Anlässlich des von der UNESCO ausgerufenen »[International Day of Education](#)« am 24. Januar 2023 veröffentlichte die Brüdergemeine in Südafrika einen kleinen Beitrag zur Herrnhuter Bildungsgeschichte im Lande. In dem Beitrag geht es um die Umstände der Gründung sowie um die spätere Bedeutung des »Moravian Teachers' Training Colleges« in Genadendal, Westkap-Region. Zum Beitrag in Deutsch [hier](#). Die Gründung des Lehrerseminars für ehemalige Sklaven - des ersten derartigen Seminars im gesamten südlichen

Afrika - geht auf den weitsichtigen Herrnhuter Missionar Hans Peter Hallbeck (1784-1840) zurück, der aus Schweden stammte. Mit dem Seminar wollte Hans Peter Hallbeck einheimische Fachkräfte qualifizieren statt auf immer mehr Missionarinnen und Missionare aus Europa zu setzen. Die Gründung des »Moravian Teachers' Training Colleges« im Jahre 1834 bedeutete einen großen Aufschwung für die Missionsstation in Genadendal.

Sächsische Zeitung zur Geschichte von Gegenständen im »Völkerkundemuseum Herrnhut«



Die »Sächsische Zeitung« veröffentlichte am 31. Januar 2023 ein Interview, das Anja Beutler mit Frank Usbeck, Kurator für die Völkerkundemuseen Dresden, Leipzig und Herrnhut, sowie mit der Leiterin des

»[Völkerkundemuseums Herrnhut](#)«, Silke Piwko, über

sensible Ausstellungsstücke führte, die sich möglicherweise noch in den Beständen des Herrnhuter Museums befinden. Siehe [hier](#). Die sogenannte Provenienzforschung wird auch am Standort Herrnhut seit einigen Jahren intensiv betrieben, ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Silke Piwko weist in den Interview darauf hin, dass die Sammlung von völkerkundlich relevanten Gegenständen in Herrnhut anders verlief als andernorts. Während in anderen Museen die Objekte meist in größeren Mengen von bis zu 1.000 Stück von einem einzigen Sammler kamen, erhielt Herrnhut die Stücke von sehr vielen verschiedenen Sammlern, meist nur 10 bis 20 Objekte, was die Provenienzforschung erschwert. Allerdings wurden sehr viele Alltagsgegenstände nach Herrnhut geschickt und nur wenige Kultgegenstände oder Human Remains.

Vorgestellt: Rachel Lwali aus Tansania



In einem Facebook-Post vom 24. Januar 2023 stellt das »Unity Women's Desk« UWD Rachel Lwali aus Tansania vor: »Rachel ist seit vielen Jahren eine tragende Säule des UWD und auch der »Moravian Church in Tansania«. Sie nahm an den jüngsten beiden Schwestern-Konsultationen der weltweiten Brüder-Unität in Südafrika und Suriname teil. Sie war eine der ersten UWD-Sub-Desk-Koordinatorinnen (jetzt Programmkoordinatorinnen) in Tansania und ist nun in

ihrer zweiten Amtszeit UWD-Beirats-Mitglied für Gesamt-Afrika. Rachel drängt es, jungen Frauen zu helfen, ihr Leben durch Bildung zu verbessern. Sie war selbst eine sehr gute Schülerin. Sie besuchte eine staatliche Sekundarschule zu einer Zeit, als sich nur sehr wenige Mädchen für diese Bildungsstufe qualifizierten. Ihr tiefes Vertrauen, ihr unerschütterliches Engagement und ihre Finanz- und Planungserfahrung machen sie zu einer unschätzbaren Führungspersönlichkeit in der Brüdergemeine in Afrika. Danke, Rachel!« Mehr [hier](#).

Yasmir Palmiston aus Nikaragua: Aus einem jungen Mann wird eine junge Frau



Am 1. Februar 2023 berichtete das nikaraguanische Nachrichten-Portal »Noticias Bluefields« über ein Thema, das in Nikaragua und auch in der dortigen Brüdergemeine nur selten öffentlich angesprochen wird: über die Probleme von Menschen, die ihr Geschlecht wechseln. Der spanischsprachige [Artikel](#) ist überschrieben: »Der Weg in die Freiheit führt für indigene und afrostämmige Transgender-Menschen in das Selbstexil«. Erzählt wird die Geschichte von Yasmir Palmiston, Mitglied der Brüdergemeine aus Karawala an

der Mündung des Rio Grande, einer jungen Frau, die als Junge zur Welt kam und erzogen wurde, jedoch schon als Kind wie ein Mädchen fühlte. Sie meint: »Sexuelle Vielfalt wird bei uns Indigenen als Sünde empfunden, als göttliche Bestrafung, als Fluch, der beweist, dass in der Familie etwas schiefgelaufen ist. Ich hatte deshalb Angst, als Frau auf die Straße zu gehen«. Zu Hause und in der Gemeinde fand sie kaum Verständnis und Unterstützung. Um seine Familie zu schützen, verbannte Yasmir sich nach ihrem Outing selbst ins ferne Bluefields.

Partnerschaft zwischen Greensboro (USA) und Ahuas (Honduras)



Am Wochenende 21./22. Januar 2023 hatte die »First Moravian Church« in Greensboro/NC Angelica Regalado Cieza vom »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika eingeladen, um mit ihr über die Arbeit der »Clinica Evangelica Morava« in Ahuas (Honduras) zu sprechen. Die Gemeinde hatte sich diesen Besuch gewünscht, weil sie zu Weihnachten 2022 und über den Jahreswechsel 2022/23 die Arbeit der Klinik mit zahlreichen Spenden unterstützt hatte und nun

mehr von dieser Einrichtung wissen wollte. Ein Höhepunkt des Besuches von Angelica Regalado Cieza war ihre Teilnahme am Kindergottesdienst, an der Sonntagsschule, der Gemeinde. Die Kinder hatten Briefe an die Mitarbeiter der Klinik mit ihren Grüßen und Wünschen geschrieben. Weil die »Clinica Evangelica Morava« sich in der Mosquitia, eine der ärmsten Regionen in Honduras, befindet, ist sie trotz eigener sehr guter Arbeit auf Spenden aus dem Ausland angewiesen.

Jiřina Kaletová zur Jugend-Erbe-Tour 2022 nach Tansania



Am 31. Januar 2023 postete Jiřina Kaletová aus Tschechien, die Leiterin des Unitätsjugendbüros, auf den Facebook-Seiten ihrer Einrichtung: »Im Dezember 2022 luden wir diejenigen, die an der letzten Reise von Jugendlichen aus der weltweiten Brüder-Unität zum Kennenlernen des Herrnhuter Erbes («Unity Youth Heritage Tour 2022») nach Tansania teilgenommen hatten, ein, ihre Erfahrungen während dieser Reise auszutauschen. Da der Aufruf kurz vor Weihnachten

kam, konnten viele nicht an dem Austausch teilnehmen. Jetzt aber haben wir den Austausch ins Internet hochgeladen für allen, die ihn nacherleben möchten. Siehe [hier](#) (insgesamt 80 Minuten). Wer so lange nicht zuhören und zusehen will, kann auf der entsprechenden Seite auch etwas nach unten scrollen, um sich viele schöne Bilder von der Tour anzusehen. Eine nächste Jugend-Erbe-Tour der Brüder-Unität wird es in ein paar Jahren geben«.

Merita Meko bei der Vorbereitung des Weltgebetstages 2023 in Albanien



Merita Meko aus Tirana ist nicht nur eine der Gründerinnen und langjährigen Leitungspersonen der Brüdergemeine in Albanien, sie leitet auch das albanische Weltgebetstags-Komitee. Ende Januar 2023 trafen sich die Frauen aus mehreren Brüdergemeinen in Albanien in der schönen Hafenstadt Durrës, um den diesjährigen Weltgebetstag am 3. März 2023 in fröhlicher Gemeinschaft vorzubereiten, in dessen Mittelpunkt das Land Taiwan steht. Der Weltgebetstag 2023 gab sich folgendes biblisches Motto: »Ich habe von

eurem Glauben gehört« (Epheser 1,15-19). Der Workshop bot den anwesenden Frauen aus ganz verschiedenen Landesteilen – über die eigentliche thematische Arbeit hinaus – die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und sich zu weiteren Aktionen zu verabreden. Merita Meko schickte mehr als 50 Fotos von dem Wochenend-Workshop. Siehe [hier](#).

Vom Kinder- und Jugendleitertreffen in Paramaribo



Am Sonnabend, dem 28. Januar 2023, fand in Paramaribo ein ganztägiges Treffen der Kinder- und Jugendleiterinnen und Kinder- und Jugendleiter der Brüdergemeine sowie der Verantwortlichen für die Sonntagsschul-Arbeit (Kindergottesdienst) statt. Veranstaltungsort war das Jugendzentrum der Brüdergemeine in der Johannes-Raillard-Allee im Stadtzentrum. Einige Fotos [hier](#). Zum Auftakt des Treffens kamen die Jugendlichen am Freitagabend zu einer »Jam Nigh« (von englisch jam = Jargon für

improvisieren) zusammen. Ein paar Bilder [hier](#). Das Jugendzentrum der Brüdergemeine kann - auch von externen Organisationen - multifunktional genutzt werden. Es verfügt über

klimatisierte Veranstaltungsräume, einen großen Saal, ein Fußballfeld, eine Indoor-Sporthalle mit Geräten, einen Musik- sowie einen Andachts- und Gebetsraum und über ein großes Zelt im Außenbereich. Natürlich können dort auch Speisen und Getränke zubereitet und verzehrt werden.

Jugendevangelisation mit Musikvorträgen in Paramaribo



Am 18./19. Januar 2023 fand im Jugendzentrum der Brüdergemeine in Paramaribo, Suriname, eine zweitägige Jugendevangelisation statt. Thematisch ging es um die »Erweckung der jungen Generation« und um den »Wandel in der Kraft des heiligen Geistes«. Im Rahmen der Evangelisation wurde ein Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene gefeiert, bei dem zu einer persönlichen Segnung eingeladen wurde und bei dem jede teilnehmende Person gebeten war, ein

Instrument mitzubringen und ein Musikstück oder ein Lied vorzutragen. Ein paar Bilder von der Veranstaltung [hier](#). Drei neue Gebets- bzw. Lobpreislieder gibt es auch als Video. Siehe [hier](#) (»Wie ist Gott«) und [hier](#) (»In der Not empfang ich Segen«) und [hier](#) (»Meinen Herrn will ich allezeit preisen«). Mit ihrer »Stadszending« (Stadtmission) in der Burenstraat und ihrem »Jeugdcentrum« in der Johan-Raillardlaan wirkt die Brüdergemeine in Surinam vornehmlich nach außen.

Neue Publikation in Suriname erschienen: »EBGS Nieuws«



In der Unitätsprovinz Suriname ist Anfang Januar 2023 erstmals eine neue, zunächst achtseitige, farbige Publikation erschienen, die »EBGS Nieuws« (Neuigkeiten aus der Evangelischen Brüdergemeine in Suriname). Siehe [hier](#). Mittels eines kleinen Video-Films wurde diese Publikation im Lande bekannt gemacht. Siehe [hier](#). Die »EBGS Nieuws«, die monatlich erscheinen sollen, enthalten auf der Titelseite ein Vorwort des Kirchenpräsidenten, Runaldo Gallant, dann

auf Seite 2 eine Andacht – »Meditatie« – für den neuen Monat. Weiterhin gibt es auf den Seiten 3 bis 5 mehrere Mitteilungen und Kurzberichte der Kirchenleitung (mit Fotos). Auf den Seiten 6 und 7 wird die Kirchenleitung in Wort und mit Passbild vorgestellt und auf Seite 8 schließt die Publikation mit zwei Kalendern, die auf aktuelle und künftige Termine hinweisen. In Suriname haben in den letzten Jahren zwei journalistische Kurse für Laien stattgefunden.

Fürbitte für verfolgte Christinnen und Christen in Indien erbeten



Nach seinem Pastoralbesuch Mitte Januar 2023 bei der Brüdergemeinde in Nepal und Nordindien schreibt Joachim Kreusel, Bischof der Brüder-Unität, aus Oackbrook (GB): »Bitte betet für alle diejenigen Schwestern und Brüder, die sich in Indien aus Glaubens- und Gewissensgründen vor Gericht verantworten müssen. Denkt dabei bitte besonders an Schw. Ekta Singh aus Purola im Gefängnis zu Tehri. Aber auch andere Geschwister haben es mit Anklagen zu tun: Pfarrer Lazarus Cornelius und dessen Frau Sushma in

Mussoorie (bei Rajpur) sowie deren Kollege, Pfarrer Jagdish. Bruder Jebastin aus Haridwar war mit seiner Frau und seinen Kindern eine Nacht lang im Gefängnis; sie kamen aber gegen Hinterlegung einer Kaution am nächsten Tag wieder frei. Obwohl die Verfassung der Republik Indien allen Menschen Religionsfreiheit garantiert, ist der Hindu-Nationalismus seit den 1980er Jahren auf dem Vormarsch, was immer wieder zur Verfolgung von Christinnen und Christen führt.

Neuer Korruptionsindex von »Transparency International«



Die Organisation »Transparency International« hat am 31. Januar 2023 ihren neuen Korruptionsindex veröffentlicht. Siehe [hier](#) (bitte für nähere Angaben auf das jeweilige Land klicken). Der Index stellt nicht die tatsächlich stattfindende Korruption dar, sondern lediglich die wahrgenommene. Der Punktwert errechnet sich dabei sowohl aus der Meinung von Expertinnen und Experten als auch aus Umfragen unter Geschäftsleuten.

Insgesamt wurden 180 Staaten bewertet. Auf den ersten Platz gelangte Dänemark mit 90 Punkten, gefolgt von Finnland (87 Punkte) und Neuseeland (ebenfalls 87 Punkte). Deutschland erreichte 79 Punkte und damit Rang 9. Wichtige Länder in der weltweiten Brüder-Unität: Tansania (Rang 94); Nikaragua (Rang 167); Honduras (Rang 157); D. R. Kongo (Rang 166); Sambia (Rang 116); Malawi (Rang 110); Südafrika (Rang 72); Suriname (Rang 85); Jamaika (Rang 69). Albanien (Rang 101).

Brüdergemeinde in Estland vor 30 Jahren wiedererrichtet



Die Brüdergemeinde in Estland erinnerte am 22. Januar 2023 in einem Facebook-Post daran, dass sie – nach dem Untergang der Sowjetunion und der Wiedererrichtung der Republik Estland – nun schon im 30. Jahr wieder offiziell anerkannt ist als »[Eesti Evangeelne Vennastekogudus](#)«. Zwar wurde der Brüdergemeinde von den estnischen Behörden ihr Rechtsstatus wiedergegeben, nicht jedoch ihr monumentales Kirchengebäude in Tallinn - mit Emporen - und insgesamt 1.200 Sitzplätzen. Diese große Kirche war

von der Sowjetunion der Firma »Tallinn-Film« übergeben worden. So stand die

Brüdergemeine in Estland vor 30 Jahren vor der Aufgabe, sich nach einer neuen Versammlungsstätte umsehen zu müssen. Mit finanzieller Hilfe aus Schweden, Norwegen und Deutschland konnte sie ein kleines Gemeindehaus unweit des Stadtzentrums von Tallinn in der Endla-Straße 68 erwerben und schön herrichten. Mehr zu alledem in deutscher Übersetzung [hier](#).

Neu: Herrnhuter Schrifttum auf der Plattform »europeana«



Zum Kennenlernen des europäischen kulturellen Erbes gibt es schon seit einigen Jahren die digitale Plattform »europeana« mit festen Vorgaben an die jeweilige Text- und Bildmenge. Auf dieser Plattform wird jetzt ein leider nur sehr kleiner Teil des Herrnhuter Schrifttums präsentiert, das in der »[Lettischen Nationalbibliothek](#)« in Riga aufbewahrt wird und das zu den kostbarsten Schätzen der Bibliothek gehört. Siehe [hier](#). Aufgrund des Beitrages, den die Herrnhuter ab 1729 - mit dem

Kommen Christian Davids nach Lettland - zum sogenannten »Nationalen Erwachen« in Lettland leisteten, zählen die Aufzeichnungen der Lettinnen und Letten im 18. Jahrhundert zu den ältesten schriftlichen Quellen überhaupt, die in lettischer Sprache existieren. Vor allem geben die unter dem Einfluss der Herrnhuter entstandenen lettischen Dokumente – vorrangig die Lebensläufe – genaue Auskunft über das Alltagsleben in Lettland im 18. und 19. Jahrhundert. Es ist vorgesehen, das Herrnhuter Schrifttum in Lettland - mehr als 500 Dokumente - in das Welt-Dokumentenerbe der UNESCO aufzunehmen. Siehe dazu in Deutsch auch einen Beitrag der lettischen Germanistin Beata Paškevica hier: <http://www.gfl-journal.de/3-2020/Paskevica.pdf>

Kurzmitteilungen

1. In Dänemark wird die erste Woche im Februar als »Woche der nachhaltigen Entwicklung« begangen. Die »Brødrementigheden Danske Mission«, eine der Schwester-Organisationen der Herrnhuter Missionshilfe, beteiligt sich daran, indem sie an die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen aus dem Jahre 2016 (»Sustainable Development Goals - SDG) erinnert. [Hier](#) eine Website in dänischer Sprache, auf der jedem der 17 Entwicklungsziele ein Bibelwort zugeordnet ist.
2. Auf der Synode der Südprovinz der Brüdergemeine in Tansania wurde nach vier Wahlgängen eine dreiköpfige Kirchenleitung neu gewählt: Neuer Vorsitzender ist Ezekiel Andendekisye; neuer stellvertretender Vorsitzender ist Jaiili Sengo; neuer Generalsekretär ist Steven Mwaipopo. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz in Rungwe unweit von Tukuyu.
3. Die Bischöfe Graham Rights und Paul Graf aus der Brüdergemeine in Nordamerika werben im Internet um Spenden anlässlich des »Moravian Day of Giving«. In diesem Jahr wird das erfolgreiche, noch relativ neue Fundraising-Event am 21. Februar begangen. Im Vorjahr kamen an diesem Tag binnen 24 Stunden über eine halbe Million US-Dollar zusammen. Zwei 200-Sekunden-Videos mit den Ansprachen der Bischöfe [hier](#) und [hier](#). Am »Moravian Day of Giving« soll möglichst eine unerwartete Spende getätigt werden, über den Zehnten hinaus, nicht zu Lasten anderer Spendenzwecke.